

Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

Unterrichtsbaustein:

Die Kategorie Kulturlandschaft in der Welterbekonvention – eine besondere Würdigung der Werke von Natur und Mensch

Gliederung

Einleitung

Das Konzept Kulturlandschaft

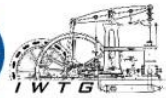
Beispiele aus der Umsetzung des Konzeptes

Einleitung¹

Nach §47 der Durchführungsbestimmungen zur Umsetzung der Welterbekonvention sind „Kulturlandschaften Kulturgüter und stellen die in Artikel 1 des *Übereinkommens* bezeichneten „gemeinsamen Werke von Natur und Mensch“ dar. Sie sind beispielhaft für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft und Ansiedlung im Verlauf der Zeit unter dem Einfluss der physischen Beschränkungen und/oder Möglichkeiten, die ihre natürliche Umwelt aufweist, sowie der von außen und von innen einwirkenden Abfolge von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Kräften.“ (Absatz 47 der Richtlinien für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, WHC 2. Juni 2015).

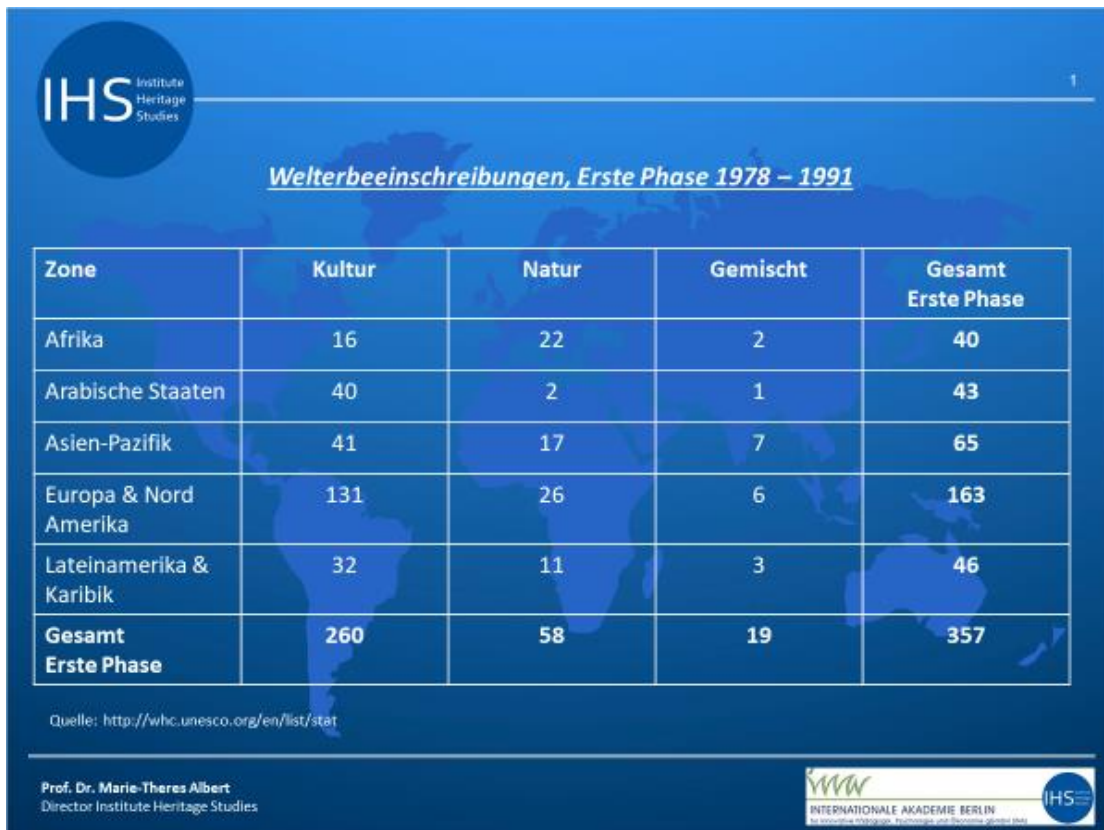
Mit der Einführung des Konzeptes Kulturlandschaften schon 1992 haben die Unterzeichnerländer der Welterbekonvention einen wichtigen Schritt getan, die sehr materielle Interpretation von Welterbe und damit einhergehend auch die Einschreibung vergleichbarer Typen etwas zu modifizieren. Hintergrund der Einführung des Konzeptes Kulturlandschaft war die bereits in den ersten Jahren der Umsetzung der Welterbekonvention feststellbare ungleichgewichtige regionale und auch typologische Verteilung von Stätten des Welterbes. Zum Beispiel kamen zwischen 1978 und 1991 von 357 Einschreibungen von Welterbestätten auf die Welterbeliste insgesamt 163, also fast 50% aus Europa, während sich der Rest der Welt die anderen 50 % teilten. Inso-

¹ Da es sich bei der Umsetzung des Konzeptes der Kulturlandschaften um eine sehr enge Auslegung der sogenannten Operational Guidelines ging, haben wir in diesem Teil der Handreichung die UNESCO Begrifflichkeit übernommen. Es ist daher erforderlich, diese zu verstehen und entsprechend zu vermitteln.

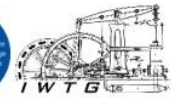


Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

fern war bereits in dieser frühen Phase der Umsetzung der Welterbkonvention die ungleichgewichtige Verteilung der Stätten mehr als deutlich.,



Vergleichbar dem regionalen Ungleichgewicht in der Verteilung von Stätten weltweit, war die der typologischen Verteilung.



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

IHS Institute Heritage Studies

2

Typologischer Rahmen:

- Archäologisches Erbe
- Steinmalerei-Stätten
- Fossilienstätten
- Historische Gebäude und Ensembles
- Städtische und ländliche Siedlungen/
Historische Städte und Dörfer
- Traditionelle Architektur
- Religiöse Stätten
- Landwirtschaftliche, industrielle und
technologische Stätten
- Militärische Stätten
- Kulturlandschaften, Parks und Gärten
- Kulturelle Routen
- Begräbnisstätten
- Symbolische Stätten und Denkmäler
- Modernes Erbe

Fagus-Werke Alfeld, Deutschland
Quelle:
<https://www.flickr.com/photos/steffenz/29550022848/>

Quelle: ICOMOS: Filling the gaps. An Action Plan for the Future; http://www.international.icomos.org/world_heritage/gaps.pdf, 2005

Prof. Dr. Marie-Theres Albert
Director Institute Heritage Studies

INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

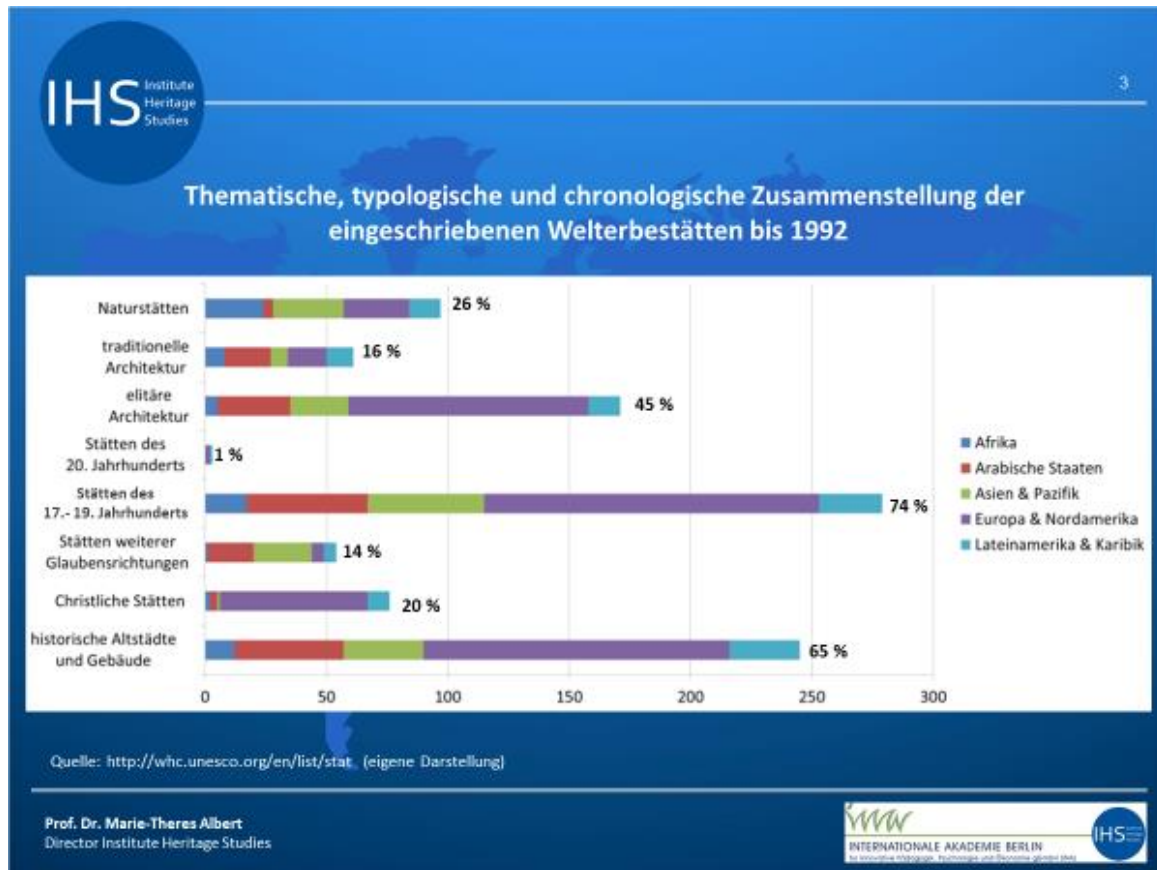
IHS

Von insgesamt 15 Typen in der Typologisierung² wurden insgesamt 4 Typen bevorzugt. Es waren die *Stätten des 15.- 18. Jahrhunderts* mit 74% der Einschreibungen und *historische Altstätte und Gebäude* mit 64%, gefolgt von Stätten mit *elitärer Architektur* 45% und *Naturstätten* mit 26%.

² Der Typ Naturstätte ist in der Typologisierung nicht aufgeführt, da Naturerbe eine eigene Kategorie darstellen. Sie wurde der quantitativen Verteilung entnommen.



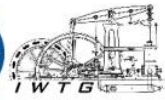
Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří



Insofern machte die Evaluation der eingeschriebenen Welterbstätten schon nach 20 Jahren deutlich, dass in der regionalen und in der typologischen Verteilung der Stätten ein Eurozentrismus dominierte, der den Zielen der Konvention in jeder Hinsicht widersprach und neue Regularien erforderlich machten. Diese sind im wesentlichen als die Global Strategy (Albert/Ringbeck 2015, 86 ff.) bekannt geworden, die auch die Einführung des Konzeptes der „Kulturlandschaften“ (ebd. 74ff.) beinhaltete.

Das Konzept Kulturlandschaft

Die Einführung des Konzeptes Kulturlandschaft war in der Tat nicht nur eine Errungenschaft, um dem Eurozentrismus bei der Umsetzung der Welterbekonvention entgegen zu wirken, sie war auch eine Modifizierung der sehr materiellen Ausrichtung der Konvention. Zur präzisen Verdeutlichung dieser Entwicklungen werden auch hier wieder die Operational Guidelines zitiert:



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

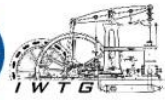
„6. Kulturlandschaften stellen die in Artikel 1 des *Übereinkommens* bezeichneten „gemeinsamen Werke von Natur und Mensch“ dar. Sie sind beispielhaft für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft und Ansiedlung im Verlauf der Zeit unter dem Einfluss der physischen Beschränkungen und/oder Möglichkeiten, die ihre natürliche Umwelt aufweist, sowie der von außen und von innen einwirkenden Abfolge von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Kräften.

7. Ihre Auswahl sollte auf der Grundlage ihres außergewöhnlichen universellen Wertes und ihres beispielhaften Charakters für eine eindeutig festgelegte geokulturelle Region sowie aufgrund ihrer Fähigkeit erfolgen, die wesentlichen und markanten kulturellen Elemente solcher Regionen zu verdeutlichen.

8. Die Bezeichnung „Kulturlandschaft“ umfasst eine Vielzahl von Erscheinungsformen der Wechselwirkung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt.

9. Kulturlandschaften spiegeln oft bestimmte Methoden nachhaltiger Bodennutzung, welche die Eigenschaften und Grenzen der natürlichen Umwelt, in die sie eingebettet sind, berücksichtigen, sowie eine besondere spirituelle Beziehung zur Natur wider. Der Schutz von Kulturlandschaften kann zu modernen Methoden nachhaltiger Bodennutzung beitragen und natürliche Werte in der Landschaft erhalten oder fördern. Der Fortbestand traditioneller Formen der Bodennutzung ist der biologischen Vielfalt in vielen Regionen der Erde förderlich. Der Schutz traditioneller Kulturlandschaften trägt somit dazu bei, die biologische Vielfalt zu erhalten.“ (Richtlinien für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, WHC 2. Juni 2015, S.108)

Mechtild Rössler, die Direktorin des Welterbezentrums der UNESCO in Paris schrieb dazu schon 2002: „Die Aufnahme von Kulturlandschaften in die Welterbeliste war eine weitere Errungenschaft in der Erfüllung des Textes und der Philosophie der Konvention, die die „gemeinsamen Werke von Mensch und Natur“ einbezieht.“ In der



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

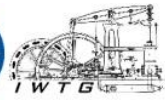
Umsetzung dieser wichtigen Philosophie „beschloss das Welterbekomitee im Dezember 1992 die Aufnahme von drei Kategorien von Kulturlandschaften in die Operativen Leitlinien: Kulturlandschaften sind: klar definierte Landschaften – die vom Menschen bewusst geplant und geschaffen wurden; Landschaften, die sich organisch entwickelt haben (entweder als Relikt- oder als kontinuierliche Landschaft) und assoziative Kulturlandschaften.“ (M. Rössler 2002, S.30)

„i) Am leichtesten erkennbar ist die klar eingegrenzte, **vom Menschen absichtlich gestaltete und geschaffene Landschaft**. Diese umfasst aus ästhetischen Gründen angelegte Garten- und Parklandschaften, die häufig (jedoch nicht immer) ... im Zusammenhang mit religiösen oder anderen Monumentalbauten und Ensembles stehen.

ii) Die zweite Kategorie wird durch die **Landschaft** gebildet, die sich **organisch entwickelt** hat. Sie ist das Ergebnis einer ursprünglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und/oder religiösen Notwendigkeit und hat ihre gegenwärtige Form durch die Einbindung in ihre natürliche Umwelt und in der Reaktion auf sie entwickelt. Solche Landschaften spiegeln diesen Entwicklungsprozess in ihrer Form und ihren Merkmalen wider. Sie lassen sich in zwei Unterkategorien einteilen:

(ii a) Bei einer Relikt-Landschaft oder fossil geprägten Landschaft handelt es sich um eine Landschaft, in welcher der Entwicklungsprozess irgendwann in der Vergangenheit entweder abrupt oder allmählich zum Stillstand gekommen ist. Ihre besonderen Unterscheidungsmerkmale sind jedoch in materieller Form immer noch sichtbar.

(ii b) Bei einer fortbestehenden Landschaft handelt es sich um eine Landschaft, die weiterhin eine eng mit der traditionellen Lebensweise verbundene aktive soziale Rolle in der heutigen Gesellschaft spielt und deren Entwicklungsprozess noch in Gang ist. Gleichzeitig weist sie bemerkenswerte materielle Spuren ihrer Entwicklung im Verlauf der Zeit auf.



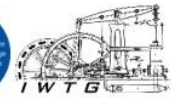
Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

iii) Die letzte Kategorie bildet die **assoziative Kulturlandschaft**. Die Aufnahme solcher Landschaften in die Liste des Erbes der Welt lässt sich eher aufgrund der starken religiösen, künstlerischen oder kulturellen Bezüge des Naturbestandteils als aufgrund materieller kultureller Spuren rechtfertigen, die unwesentlich sein oder sogar ganz fehlen können.“ (Richtlinien für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, WHC 2. Juni 2015, S.108f.)

Beispiele aus der Umsetzung des Konzeptes

Zählten Kulturlandschaften noch bis etwa 2015 zu der Gruppe von Stätten, die noch nicht überrepräsentiert waren, so ist auch diese Gruppe inzwischen überrepräsentiert. Das bedeutet, auch bei der Einschreibung von Kulturlandschaften sind die üblichen zeitlichen, qualitativen und quantitativen Verfahrensweisen anzuwenden, die von diversen Welterbekomitees beschlossen wurden, um die Anzahl von Welterbestätten in erträglichen Grenzen zu halten.

Um die Diversität von Kulturlandschaften zu verdeutlichen, werden deshalb abschließend Beispiele für die 3 Kategorien präsentiert. Landschaften die der 1. Kategorie zugeordnet worden sind, sind in der Regel als Garten- Park- oder Schloßlandschaften ausgewiesen.



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

The slide features a blue background with a faint map of Europe. On the left, there is a photograph of a lush green landscape with a pond and trees. The text on the right provides details about the Garden of Dessau-Wörlitz, including its inscription year (2000) and criteria ((ii)(iv)). A quote from UNESCO 2000 describes it as a prime example of the implementation of Enlightenment principles in landscape design. The slide also includes the IHS logo, the name of the director, and a source URL.

IHS Institute Heritage Studies

Gartenreich Dessau-Wörlitz
Einschreibung: 2000
Kriterium: (ii)(iv)

„Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist ein herausragendes Beispiel für die Umsetzung philosophischer Prinzipien der Aufklärung in einer Landschaftsgestaltung, die Kunst, Erziehung und Wirtschaft harmonisch miteinander verbindet.“
(UNESCO 2000)

Gartenreich Dessau-Wörlitz
Quelle: Institut Heritage Studies. Stefan Simon

Quelle: <https://www.gartenreich.net/gartenreich/startseite/> (02.06.2020)

Prof. Dr. Marie-Theres Albert
Director Institute Heritage Studies

INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

IHS

Beispiele dafür sind u.a. das **Gartenreich Dessau-Wörlitz** in Sachsen-Anhalt. Es wurde im Jahr 2000 mit den OUV Kriterien (ii) und (iv) eingeschrieben und das philosophisch-ästhetische Element des Gartenreiches hervorgehoben. In der Begründung heißt es: Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist "ein herausragendes Beispiel für die Umsetzung philosophischer Prinzipien der Aufklärung in einer Landschaftsgestaltung, die Kunst, Erziehung und Wirtschaft harmonisch miteinander verbindet" (UNESCO 2000).³

³ Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste, November 2000, Quelle: <https://www.gartenreich.net/gartenreich/startseite/> (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

The slide features a blue background with a faint map of Europe. On the left, there is a circular logo for 'IHS Institute Heritage Studies'. Below it is a photograph of Muskauer Park, showing a large red brick building surrounded by lush green trees and a body of water. To the right of the photo, the text provides details about the park's inscription and UNESCO criteria. At the bottom left, there is a source URL and the name of the director, Prof. Dr. Marie-Theres Albert. At the bottom right, there are logos for the Internationale Akademie Berlin and IHS.

Muskauer Park
Einschreibung: 2004
Kriterium: (i)(iv)

Kriterium (i): Die Stätte ist ein außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks, der seinerzeit wegweisend für eine meisterhafte, vom Menschen gestaltete Landschaft war.

Kriterium (iv): [...] die Integration des Parks in die nahe gelegene Stadt und die umgebende Agrarlandschaft einen neuen Ansatz in der Landschaftsgestaltung ein und trug dazu bei, die Landschaftsarchitektur als Disziplin zu etablieren (UNESCO 2004)

Muskauer Park – Park Muzakowski; Quelle: Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/muskauer-park-park-muzakowski> (01.06.2020)

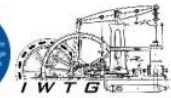
Prof. Dr. Marie-Theres Albert
Director Institute Heritage Studies

INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

IHS

Auch der **Muskauer Park (Park Muzakowski)** gehört in Kategorie 1 „klar definierte Landschaften“. Eingeschrieben im Jahr 2004 mit den OUV Kriterien (i) und (iv) wurde der Muskauer Park (Park Muzakowski) als gemeinsames polnisch-deutsches Kulturerbe in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Der Park, der entlang der deutsch-polnischen Grenze liegt, wurde an beiden Ufern der Neiße 1815 bis 1844 von Prinz Hermann von Pückler-Muskau mit den Mitteln der "Naturalmalerei" als harmonisches Gartenkunstwerk angelegt und beeinflusste die Landschaftsarchitektur in Europa und Amerika maßgeblich (UNESCO 2004).⁴

⁴ Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2004 auf der Grundlage der Kriterien des OUV (i) und (iv). Kriterium (i): Die Stätte ist ein außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks, der seinerzeit wegweisend für eine meisterhafte, vom Menschen gestaltete Landschaft war. Kriterium (iv): [...] die Integration des Parks in die nahe gelegene Stadt und die umgebende Agrarlandschaft einen neuen Ansatz in der Landschaftsgestaltung ein und trug dazu bei, die Landschaftsarchitektur als Disziplin zu etablieren (UNESCO 2004). Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/muskauer-park-park-muzakowski> (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří


6



Bergpark Wilhelmshöhe
Quelle: <https://www.flickr.com/photos/th-hoehn/49720102407/>

Bergpark Wilhelmshöhe

Einschreibung: 2013
Kriterium: (iii)(iv)

„Der Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel ist ein einzigartiges barockes Gesamtkunstwerk, in dem unterschiedliche Strömungen der Gartenarchitektur, der Kunstgeschichte und Technikgeschichte bis heute unverfälscht nachvollziehbar sind.“

„Die über 300 Jahre alte Kulturlandschaft mit ihren weltweit einmaligen Wasserspielen ist ein authentisches Beispiel für die Landschaftsarchitektur des Europäischen Absolutismus.“
(UNESCO 2013 & DUK 2013))

Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/bergpark-wilhelmshoehe> & https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-05/DUK_Jahresbericht_2013.pdf (01.06.2020)

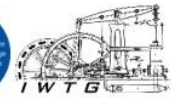
Prof. Dr. Marie-Theres Albert
Director Institute Heritage Studies




Ein weiteres Beispiel für eine klar definierte Kulturlandschaft steht der **Bergpark Wilhelmshöhe**. Er wurde im Jahr 2013 mit den OUV Kriterien (iii) und (iv) eingeschrieben. „Der Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel ist ein einzigartiges barockes Gesamtkunstwerk, in dem unterschiedliche Strömungen der Gartenarchitektur, der Kunstgeschichte und Technikgeschichte bis heute unverfälscht nachvollziehbar sind.“ (UNESCO 2013).⁵ „Die über 300 Jahre alte Kulturlandschaft mit ihren weltweit einmaligen Wasserspielen ist ein authentisches Beispiel für die Landschaftsarchitektur des Europäischen Absolutismus.“ (DUK 2013).⁶

⁵ Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2013, Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/bergpark-wilhelmshoehe> (01.06.2020)

⁶ Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2013, Quelle: DUK Jahresbericht 2013, https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-05/DUK_Jahresbericht_2013.pdf (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

IHS Institute Heritage Studies

7

Ökosystem und Relikt-Kulturlandschaft Lopé-Okanda, Gabun
Jahr der Einschreibung: 2007
Kriterium: (iii)(iv)(ix)(x)

Quelle: <http://whc.unesco.org/en/documents/115304>, Author: Christopher Morris Wilks, Copyright: UNESCO

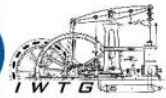
Prof. Dr. Marie-Theres Albert
Director Institute Heritage Studies

INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

IHS

Für die Kategorie (ii) steht zum Beispiel das Ökosystem und die Reliktkulturlandschaft von **Lopé-Okanda** in Gabun, das als **Reliktlandschaft** (2a) ausgewiesen ist und die das gut erhaltene Ökosystem des tropischen Regenwaldes mit der Reliktlandschaft der Savanne von Gabun, welcher Lebensraum für viele Menschen und Tiere während der Eiszeit war verbindet. ⁷

⁷ UNESCO 2007. Ecosystem and Relict Cultural Landscape of Lopé-Okanda, <https://whc.unesco.org/en/list/1147> (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

The slide features a blue background with a white horizontal line. In the top left corner is the IHS logo. In the top right corner is the number '8'. The main title is 'Kulturlandschaft Wachau, Österreich' in white text. Below the title, it says 'Jahr der Einschreibung: 2000' and 'Kriterium: (ii)(iv)'. The central image shows a panoramic view of the Wachau valley, with a river winding through a valley between green hills, and a small town with a church spire. Below the image, the source is cited as 'Quelle: https://www.flickr.com/photos/96787886@N05/9714369359/'. At the bottom left, the name 'Prof. Dr. Marie-Theres Albert' and her title 'Director Institute Heritage Studies' are listed. At the bottom right, there are logos for the Internationale Akademie Berlin and the IHS.

In die Kategorie **kontinuierliche** Landschaft 2b) fällt die **Kulturlandschaft Wachau**, deren vielfältige Landschaftsstruktur sowie deren zahlreiche Kulturdenkmale und kleinstädtischen Ensembles sie zu einer historischen Kulturlandschaft von herausragender Bedeutung machen. Sie hat sich organisch entwickelt und im Kontext ihrer Nutzung kontinuierlich weiterentwickelt. ⁸

⁸ UNESCO 2000b. Wachau Cultural Landscape, <https://whc.unesco.org/en/list/970> (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

IHS Institute Heritage Studies

Erzgebirge/Krušnohoří Mining Region
Einschreibung: 2019
Kriterium: (ii)(iii)(iv)

„Im Erzgebirge wurden wegweisende Organisationsformen und Technologien entwickelt, die die Wirtschaft, staatlichen Systeme und gesamtgesellschaftlichen Umbrüche in Europa und weltweit entscheidend prägten.“
(DUK 2019)

Blick auf das Erzgebirge, Quelle: Jens Kugler/IWTG

Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/montanregion-erzgebirge-krusnohori> (01.06.2020)

Prof. Dr. Marie-Theres Albert
Director Institute Heritage Studies

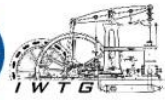
INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

IHS

Wie bereits auf der Webseite und in der weiteren Unterrichtshandreichung ausgeführt, wurde auch das Welterbe **Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří** als Kulturlandschaft mit dem Kriterium (, eben als einer Landschaft, die sich „organisch entwickelt“ hat), eingeschrieben.⁹

Sie hat damit die Chance erhalten, ihre Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung der Region optimal zu gestalten. Das Besondere an dieser Einschreibung ist allerdings zugleich die Kombination mit den Kriterien für die Einschreibung als Kulturlandschaften mit denen des „außergewöhnlichen universellen Wertes“ (OUV), näm-

⁹ UNESCO 2019. Erzgebirge/Krušnohoří Mining Region, <https://whc.unesco.org/en/list/1478/documents/> (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

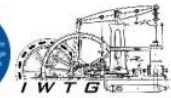
lich die Kriterien ii¹⁰ iii¹¹ und iv¹². Insofern ist gerade das Welterbe Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří noch einmal eine Besonderheit auf der Welterbeliste.

Last but not least ist im Hinblick auf Kulturlandschaften auch die Kategorie „assoziative Landschaft“ spannend. Sie bietet einen anderen Blick auf das Konzept von Kulturlandschaften, weil sie implizit auch die immateriellen Werte einbezieht.

¹⁰ „ii Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist ein außergewöhnliches Zeugnis für die herausragende Bedeutung und den starken globalen Einfluss des Sächsisch-Böhmischen Erzbergbaus als Zentrum für technologische und wissenschaftliche Innovation von der Renaissance bis in die Moderne. In unterschiedlichen Epochen der Bergbaugeschichte gingen von der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří bedeutende Errungenschaften im Zusammenhang mit dem Montanwesen aus, die erfolgreich in andere Bergbauregion übertragen wurden oder nachfolgende Entwicklungen maßgeblich beeinflusst haben.“ <https://www.montanregion-erzgebirge.de/welterbe-entdecken/hintergruende/die-welterbe-kriterien.html>

¹¹ „iii Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist ein außergewöhnliches Zeugnis für die technologischen, wissenschaftlichen, administrativen, pädagogischen und sozialen Aspekte, die die immaterielle Dimension der Traditionen, Vorstellungen und Überzeugungen der Menschen in Zusammenhang mit der vom erzgebirgischen Montanwesen geprägten Kultur unterstreichen.“ <https://www.montanregion-erzgebirge.de/welterbe-entdecken/hintergruende/die-welterbe-kriterien.html>

¹² „iv Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist ein außergewöhnliches Beispiel einer grenzübergreifenden Region, in der sich durch über 800 Jahre andauernden Bergbau (12.-20. Jahrhundert) eine einzigartige montane Kulturlandschaft herausgebildet hat.“ <https://www.montanregion-erzgebirge.de/welterbe-entdecken/hintergruende/die-welterbe-kriterien.html>



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

IHS Institute Heritage Studies

10

Uluru-Kata-Tjuta-Nationalpark, Australien
Jahr der Einschreibung: 1987, Erweiterung: 1994
Kriterium: (v)(vi)(vii)(viii)

Quelle: <https://www.flickr.com/photos/petemijenhuis/199756027/> & <https://www.flickr.com/photos/alexhealing/4074617797/>

Prof. Dr. Marie-Theres Albert
Director Institute Heritage Studies

INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

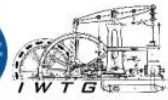
IHS

Als Beispiel für eine assoziative Landschaft steht u.a. der Nationalpark von Uluru Kata-Tjuta, einer der heiligsten Orte der Aborigines in Australien.¹³

Der Park gilt bis heute nicht nur den Aborigines als Heimat, sondern ist damit zugleich ein Ort, der traditionelle Lebensweisen schützt. Es ist ein Ort, der touristisch vermarktet, der Welt die Lebensgewohnheiten der 1. Bewohner Australiens nahe bringen kann und damit ein breites interkulturelles Verständnis der vielfältigen Lebensausdrücke von Menschen verdeutlicht.

Insofern kann man abschließend resümieren, dass die Einführung und Umsetzung des Konzeptes von Kulturlandschaften im Rahmen der Welterbekonvention nicht nur das internationale Verständnis von Erbe den Menschen näher gebracht hat, sondern auch den Kulturbegriff der UNESCO erweitert hat.

¹³ UNESCO 1987. Uluru-Kata Tjuta National Park, <https://whc.unesco.org/en/list/447> (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

Quellen

Marie-Theres Albert, Birgitta Ringbeck, 40 Jahre Welterbekonvention. Zur Popularisierung eines Schutzkonzeptes für Kultur- und Naturgüter, Berlin, München, Boston 2015

DUK 2013. Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2013, In: DUK Jahresbericht 2013, https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-05/DUK_Jahresbericht_2013.pdf (01.06.2020)

DUK 2019. Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2019, <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/montanregion-erzgebirge-krusnohori> (01.06.2020)

Mechtild Rössler, Verbindung von Kultur und Natur. 30 Jahre UNESCO Welterbekonvention, in Natur und Kultur. Nature and Culture, (Hrsg) Deutsche UNESCO Kommission, Brandenburgische Technische Universität Cottbus, 2002

Richtlinien für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, WHC 2. Juni 2015

UNESCO 1987. Uluru-Kata Tjuta National Park, <https://whc.unesco.org/en/list/447> (01.06.2020)

UNESCO 2000. Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste, November 2000, Quelle: <https://www.gartenreich.net/gartenreich/startseite/> (02.06.2020)

UNESCO 2000b. Wachau Cultural Landscape, <https://whc.unesco.org/en/list/970> (01.06.2020)

UNESCO 2004. Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2004, Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/muskauer-park-park-muzakowski> (01.06.2020)

UNESCO 2007. Ecosystem and Relict Cultural Landscape of Lopé-Okanda, <https://whc.unesco.org/en/list/1147> (01.06.2020)



Unser WeltErbe – Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

UNESCO 2013. Begründung der Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste 2013,
Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/bergpark-wilhelmshoehe> (01.06.2020)

UNESCO 2019. Erzgebirge/Krušnohoří Mining Region,
<https://whc.unesco.org/en/list/1478/documents/> (01.06.2020)

Bildquellen:

3.1 Fagus-Werke, <https://www.flickr.com/photos/steffenz/29556022848/>, Steffen Zahn, (CC BY 2.0)

4.1 Gartenreich Dessau-Wörlitz, Quelle: Institut Heritage Studies. Stefan Simon

5.1 Muskauer Park – Park Mużakowski; Quelle: Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

6.1 Bergpark Wilhelmshöhe, <https://www.flickr.com/photos/th-hoehn/49720102407/>, Toms's photo gallery, (CC BY-NC-ND 2.0)

7.1 Ecosystem and Relict Cultural Landscape of Lopé-Okanda (Gabon)
<http://whc.unesco.org/en/documents/115304>, Autor: Christopher Morris Wilks, Copyright: UNESCO;

8.1 Kulturlandschaft Wachau,
<https://www.flickr.com/photos/96787886@N05/9714369359/>, thomassimon, (CC BY-NC 2.0)

9.1 Blick auf das Erzgebirge, Quelle: Jens Kugler/IWTG

10.1 Uluru, www.flickr.com/photos/peternijenhuis/199756027/, Peter Nijenhuis, (CC BY-NC-ND 2.0); 10.2 Uluru-Kata Tjuta,

<https://www.flickr.com/photos/alexhealing/4074617797/>, Alex Healing, (CC BY 2.0)